



Veröffentlicht bei [www.gsc-research.de](http://www.gsc-research.de)

## Saint-Gobain Isover G+H AG (ISIN )

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1  
D-67059 Ludwigshafen  
Deutschland

Tel.: +43 (0) 800 / 501 - 5501 **Kontakt Investor Relations:**  
Fax: +43 (0) 800 / 501 - 6501 **Email:** [dialog@isover.de](mailto:dialog@isover.de)  
**Internet:** <http://www.isover.de>

## HV-Bericht Saint-Gobain Isover G H AG

### **Ergebnis nach Steuern minus 4.283 TEUR – Verwaltungsgebäude in Ludwigshafen verkauft**

Die Hauptversammlung der Saint-Gobain ISOVER G+H AG (ISOVER AG) fand am 30. November 2020 um 14:30 Uhr unter strengen Hygieneregeln im Hotel Speicher7 in Mannheim statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Patrick Dupin konnte wegen der Corona-Pandemie nicht aus Paris anreisen. Deshalb begrüßte Matthias Zenner, Chefsyndikus von Saint-Gobain Deutschland und Österreich und Mitglied des Aufsichtsrats, die vier erschienenen Aktionäre. Als Vertreter eines Aktionärs war Volker Graf vor Ort, um für GSC Research zu berichten.

Herr Zenner wurde dann mit 3.197.146 Jastimmen bei einer Präsenz von 3.197.231 Aktien zum Versammlungsleiter gewählt. Es gab 85 Enthaltungen.

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Raimund Heinel hat sein Mandat aufgrund seiner neuen Position als Vorstandsvorsitzender der Saint-Gobain ISOVER G+H AG zum 09. März 2020 niedergelegt. Nicole Wilming hat ihr Aufsichtsratsmandat ebenfalls zum 09. März 2020 niedergelegt.

Patrick Dupin wurde gerichtlich als Nachfolger von Raimund Heinel bestellt und ebenfalls per Gerichtsbeschluss wurde Jean-Dominique Gregoire als Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Unter TOP 4 sollen Herr Dupin und Herr Gregoire in den Aufsichtsrat gewählt werden. Herr Zenner stellte die beiden Herren kurz vor. Patrick Dupin ist 57 Jahre alt, hat Betriebswirtschaftslehre studiert und ist CEO Northern Europe Region der Compagnie de Saint-Gobain in Paris. Jean-Dominique Gregoire ist 55 Jahre alt, hat ebenfalls Betriebswirtschaftslehre studiert und ist Vice-President Finance Northern Europe Region der Compagnie de Saint-Gobain in Paris.

Die Aufsichtsratsmitglieder Patrick Dupin, Andreas Engelhardt, Jean-Dominique Gregoire und Caspar von Hauenschild waren nicht anwesend, sondern über die Microsoft-Team-Plattform zugeschaltet.

Der Versammlungsleiter teilte den Aktionären mit, dass die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Stephan Kranz und Dr. Hubert Mattersdorfer im März 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Neben Herrn Heintl hat der Aufsichtsrat Dirk Borgmann per 2. April 2020 mit Zuständigkeit für den Vertrieb in den Vorstand berufen.

Herr Borgmann stellte sich kurz vor. Er ist 54 Jahre alt und seit 15 Jahren im Saint-Gobain-Konzern tätig, zuletzt als Geschäftsführer der Saint-Gobain Rigips GmbH.

Herr Zenner teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen. Nach der Begrüßung der Notarin Claudia Seeler übergab Herr Zenner das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Raimund Heintl.

#### **Bericht des Vorstands**

Herr Heintl begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung und ging zunächst auf die Bauinvestitionen in Deutschland ein. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen hat sich im Jahr 2019 gemäß Statistischem Bundesamt gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 Prozent auf etwa 293.000 Wohnungen erhöht.

Das Bauvolumen für Bestandswohnungen hat sich 2019 nominal um 8,8 Prozent auf 231,5 Mrd. Euro vergrößert und macht damit etwa 65,8 Prozent des gesamten Hochbauvolumens aus. Die energetische Verbesserung bestehender Gebäude durch Dämmmaßnahmen hat aber nach wie vor eine untergeordnete Bedeutung. Der Gesamtmarkt für Dämmstoffe hatte 2019 in etwa ein Volumen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die ISOVER AG konnte im Jahr 2019 den Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau halten. In der Hauptaktivität Glaswolle lag der Verkaufserlös trotz eines umfangreichen Umbaus im Werk in Speyer nur leicht unter dem des Jahres 2018.

Mit der Steinwolle aus Ladenburg erzielte ISOVER einen Erlös auf Vorjahresniveau, während der Umsatz mit dem ULTIMATE-Portfolio und den System- und Ergänzungsprodukten ausgeweitet werden konnte. Insgesamt konnte ISOVER im Berichtsjahr die Position im Dämmstoffmarkt behaupten.

Die Zahl der Mitarbeiter sank von 973 auf 938 per 31. Dezember 2019. Es wurden 441 Angestellte und 513 gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. Mit insgesamt 43 Auszubildenden in 11 verschiedenen Berufen wurde eine Ausbildungsquote von 4,6 (Vorjahr: 4,8) Prozent erreicht.

Herr Heintl ging dann auf die Zahlen des Geschäftsjahres 2019 ein. Der Umsatz sank von 362 auf 358,2 Mio. Euro. Ursache für den Umsatzrückgang war einerseits der zum Teil bewusste Verzicht auf Mengen zu niedrigen Verkaufspreisen im weiterhin durch Überkapazitäten geprägten Glaswolle-Markt und andererseits der wegen der Großreparatur im Werk Speyer kapazitätsbedingte Verzicht auf ausländische Mengen.

Das EBIT brach von 9,3 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro ein. Verantwortlich für den starken Rückgang ist die aufgrund der Großreparatur in Speyer deutlich geringere Produktionsmenge in Verbindung mit den daraus resultierenden Bestandsveränderungen und den geringeren Umsätzen. Aber auch die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen trugen zur Verschlechterung bei.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei minus 4,3 (plus 0,7) Mio. Euro und wurde aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch die Compagnie de Saint-Gobain Zweigniederlassung Deutschland ausgeglichen. Das Eigenkapital am Bilanzstichtag betrug 93,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 25,9 (26) Prozent.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 33,2 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Der Schwerpunkt der Ausgaben lag dabei auf der Umsetzung des Großprojektes in Speyer, wo neben der Erneuerung der Schmelzwanne mit einer neuen Technologie der gesamte Zerkleinerungsbereich neugestaltet wurde.

In den Schwesterwerken Bergisch-Gladbach, Ladenburg und Lüz wurden zahlreiche kleine Verbesserungen in den Bereichen Energieeffizienz und Umweltschutz sowie vorbereitende Projekte zum Themenkomplex Industrie 4.0 mit begleitender weiterer Automatisierung zur Steigerung der Produktivität durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Vorstand einen geringen Rückgang des Umsatzes im Inland, ausgelöst durch einen leichten Preisverfall. Aufgrund der Pandemie werden die Lieferungen an die Schwestergesellschaften im europäischen Ausland deutlich unter den Erwartungen bleiben.

Der Vorstand erwartet für das Jahr 2020 ein positives EBIT, das gegenüber dem Vorjahr deutlich gestärkt ist, bedingt durch das abgeschlossene Projekt in Speyer und den damit verbundenen geringeren Stillstandskosten.

Die wirtschaftliche Konjunktur ist nach wie vor stark durch das Corona-Virus beeinflusst. Die vollständigen Auswirkungen sind momentan noch nicht absehbar. Der Vorstand sieht allerdings zurzeit keine Veranlassung zur Anpassung der Risikoeinschätzung und Prognosen. Herr Heint dankte den Aktionären für deren Aufmerksamkeit.

### **Allgemeine Aussprache**

Der Verfasser dieses Berichts fragte, warum die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 75 Mio. Euro auf 82,8 Mio. Euro angestiegen sind und bat um Erläuterung der größten Posten des Anstiegs. Herr Heint erläuterte, dass 3,2 Mio. Euro auf erhöhte Frachtkosten zurückzuführen sind und 3,1 Mio. Euro betrafen das Restrukturierungsprogramm „Transform and Grow“.

Herr Graf wollte auch wissen, was die neue Schmelzwanne im Werk Speyer insgesamt gekostet hat. Herr Heint bezifferte die Kosten auf 38,1 Mio. Euro.

Herr Graf zitierte aus dem Geschäftsbericht: „Zum Ende des Jahres 2019 wurden die Büros des Vorstands von Ludwigshafen am Rhein nach Düsseldorf verlegt, wo sich nunmehr auch der Verwaltungssitz der Saint-Gobain ISOVER G+H AG befindet.“ Herr Graf fragte, ob auch die Mitarbeiter der Verwaltung nach Düsseldorf umgezogen sind. Dies verneinte der Vorstand, teilte aber mit, dass das Verwaltungsgebäude in Ludwigshafen verkauft wurde und teilweise zurückgemietet wurde.

Daraufhin erkundigte sich Herr Graf nach dem Verkaufspreis. Da der Verkauf im Geschäftsjahr 2020 erfolgte, verwies der Vorstand auf die Hauptversammlung im Jahr 2021.

Die angemietete Fläche im verkauften Verwaltungsgebäude interessierte den Verfasser ebenfalls. Herr Heint nannte eine Bürofläche von 4.100 Quadratmetern sowie 600 Quadratmeter Lager und Archiv.

Die Frage von Herrn Graf, ob Corona-Hilfskredite in Anspruch genommen wurden, verneinte der Vorstand.

Ferner wollte Herr Graf wissen, wo sich der Standort Lüz befindet. „Das Werk Lüz liegt in Mecklenburg-Vorpommern und dort werden Ultimate-Glasprodukte für den Schiffbau und für den Einsatz unter hohen Temperaturen hergestellt“, antwortete Herr Heint.

Der Verfasser dieses Berichts sprach auch die beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Dr. Hubert Mattersdorfer und Dr. Stephan Kranz an und fragte nach den Gründen für deren Ausscheiden. Laut Herrn Zenner ist Dr. Mattersdorfer mit Ablauf seines Vertrages am 31. März 2020 ausgeschieden und Dr. Kranz ist nun an anderer Stelle im Saint-Gobain-Konzern tätig.

Abschließend erkundigte sich Herr Graf, seit wann die KPMG AG die Jahresabschlüsse der Saint-Gobain ISOVER G+H AG prüft. Laut Herrn Heint ist KPMG seit dem Jahr 2004 als Abschlussprüfer tätig.

## **Abstimmungen**

Vom Grundkapital der Saint-Gobain Isover G+H AG in Höhe von 82.000.000 Euro, eingeteilt in 3.200.000 Stückaktien, waren 3.197.231 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 99,91 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten einstimmig zu: der Entlastung des Vorstands (TOP 2), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 3), der Wahl von Patrick Dupin und Jean-Dominique Gregoire in den Aufsichtsrat (TOP 4), der Wahl von KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 (TOP 5) und der Vergütung des Aufsichtsrats in Höhe von 23.200 Euro für den Vorsitzenden, 15.500 Euro für den stellvertretenden Vorsitzenden und je 8.000 Euro für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder (TOP 7).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 15:39 Uhr.

## **Fazit**

Die Mehrheitsaktionärin Compagnie de Saint-Gobain Zweigniederlassung Deutschland war in der Hauptversammlung mit 3.197.141 Aktien vertreten. Deshalb befinden sich nur noch 2.859 Aktien im Streubesitz.

Die Isover-Aktie wird seit dem Jahr 2003 nicht mehr an der Börse gehandelt. Es findet ein Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel AG ([www.valora.de](http://www.valora.de)) statt. Der letzte festgestellte Kurs bei Valora am 06. März 2020 lag bei 198 Euro. Aktuell werden zu 160 Euro Isover-Aktien bei Valora nachgefragt und der Briefkurs lautet 200 Euro. Am Tag des Delisting am 23. Mai 2003 notierte die Aktie an der Börse in Frankfurt bei 186 Euro.

Den außenstehenden Aktionären bleibt nur die Hoffnung auf einen Squeeze-out, der aber nun schon seit 17 Jahren auf sich warten lässt. Ob der neue Vorstandsvorsitzende Raimund Heinel einen Squeeze-out anstrebt, blieb am Rande der Hauptversammlung offen.

Der Verkauf des Verwaltungsgebäudes in der Bürgermeister-Grünzweig-Straße in Ludwigshafen am Rhein könnte ein Indiz für eine weitergehende Einbindung der Saint-Gobain Isover G+H AG in den Saint-Gobain-Konzern sein.

## **Kontaktadresse**

Saint-Gobain Isover G+H AG  
Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1  
D-67059 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: +49 (0)6 21 / 50 18 00-0  
Fax: +49 (0)6 21 / 50 18 00-549

Internet: [www.isover.de](http://www.isover.de)

## **Ansprechpartnerin Investor Relations**

Verena Edinger

E-Mail: [verena.edinger@stgobain.com](mailto:verena.edinger@stgobain.com)